

4. Vierteljahr / Woche 07.11. – 13.11.2021

07 / Es soll dir gut gehen!

Gott ist bereit dich zu segnen

➔ Bibel

Heute dürft ihr wählen, ob ihr den Segen oder den Fluch wollt!

Ich segne jeden, der seine Hoffnung auf mich, den HERRN, setzt und mir ganz vertraut.

(5. Mose 11,26 NLB; Jeremia 17,7 HFA)

➔ Einstieg

Alternative 1

Bring Malutensilien, Papier, Schere, Kleber usw. mit. Bitte die Anwesenden, den Begriff „Segen“ kreativ darzustellen.

Ziel: Sich mit dem eigenen Verständnis von Segen beschäftigen und dieses ausdrücken

Alternative 2

Schreibe das Wort „Segen“ auf einen großen Bogen Papier. Notiert darum herum in Stichpunkten, was euch zu diesem Begriff einfällt. (Alternativ: Pop-up-Gespräch)

Ziel: Erstes Gedankensammeln zum Begriff „Segen“

➔ Thema

• Segen – was ist das?

➔ Segens-Sprüche und Segens-Gottesdienste sind beliebt: Reisesegen vor der Urlaubszeit, Kindersegnung zur Einschulung, Krankensegnung in der Klinik, Irischer Segen auf der Geburtstagskarte. Wo begegnet dir Segen?

➔ Was ist Segen eigentlich?

Wie definierst du für dich Segen?

„Segen“ kommt ursprünglich vom lateinischen Wort *signare*. Das bedeutet, „etwas mit einem Kennzeichen versehen“ – wie in „Signatur“, Unterschrift. Sklaven wurden mit einem Zeichen gekennzeichnet, d. h. signiert. Damit war klar, wem sie gehören.

➔ Was sagen dir diese Erklärungen über den Begriff Segen?

➔ Wie unterscheidet sich Segen von Glückwünschen?

„Indem Gott segnet, sagt er seine heilende, stärkende und mutmachende Begleitung durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu. So Gesegnete können ein Segen für andere sein. Segen kann im Alten Testament viele Inhalte haben: Er ist Lebensglück, das Gelingen in allem Tun, ein erfülltes Leben, Erfolg, Zufriedenheit, Ruhe und Sicherheit. Segen zielt auf ein Leben in Schalom, was soviel wie »Frieden, Heil, Wohl, Ganzsein« heißt. Gemeint ist dabei ein Leben im inneren Frieden mit sich selbst, mit anderen und mit Gott.“ (aus: [action 365](#), Anlage 1)

➔ Welcher Aspekt des Segens spricht dich besonders an?

• Ich brauche Segen!

➤ Wann hattest du schon das Gefühl, ganz besonders Gottes Segen zu brauchen? Für was war das?

Warum hast du so gefühlt?

➤ Wofür wünschst du dir in nächster Zeit Gottes Segen?

„Ihr wisst ja, dass Gott auch euch dazu berufen hat, seinen Segen zu empfangen.“ (1. Petrus 3,9 HFA)

➤ Wie bekommst du diesen Segen?

In diesem Zusammenhang ist interessant, was Petrus direkt davor sagt: „Haltet einmütig zusammen! Nehmt Anteil am Leben des anderen und liebt einander als Geschwister! Geht barmherzig miteinander um und seid nicht überheblich. Vergeltet nicht Böses mit Bösem, droht nicht mit Vergeltung, wenn man euch beleidigt. Im Gegenteil: Bittet Gott um seinen Segen für den anderen. Denn ihr wisst ja, dass Gott auch euch dazu berufen hat, seinen Segen zu empfangen.“ (1. Petrus 3,8–9 HFA)

Denn ihr wisst ja, dass Gott auch euch dazu berufen hat, seinen Segen zu empfangen.“ (1. Petrus 3,8–9 HFA)

➤ Inwiefern helfen dir diese Aussagen zum Umgang mit Segen?

• Zähle deine Segnungen!

„Gott, sei uns gnädig und segne uns! Blicke uns freundlich an! Dann wird man auf der ganzen Welt erkennen, wie gut du bist und handelst ...“ (Psalm 67,2 HFA)

„Gott blickt dich freundlich an“ – was stellst du dir darunter vor? Wann hast du das erlebt?

Wie hast du darauf reagiert?

➤ „Hast du heute schon Danke gesagt für soviel schöne Sachen? Hast du heute schon Danke gesagt, Gott will dir Freude machen!“ Woran denkst du, wenn du den Text dieses Kinderlieds liest?

Womit hat dir Gott heute eine Freude gemacht? Gestern? In der letzten Woche?

➤ Setz dich doch mal hin und mach dir bewusst, wo du gesegnet bist, was gut ist in deinem Leben: Ein Dach über dem Kopf; ein weiches Bett; genug zu essen ...

Zähle deine Segnungen – oder auf Englisch: **Count your Blessings!** (Liedtext)

• Segen schafft Gemeinschaft

Segen drückt nicht nur ein paar gute Wünsche aus. Mit dem Segnen wünsche ich meinem Gegenüber Gemeinschaft mit Gott. Eine Begrüßungsformel in Israel macht dies deutlich: „Als nun Boas aus Bethlehem kam, begrüßte er die Erntearbeiter. »Der Herr sei bei euch!«, sagte er. »Der Herr segne dich!«, antworteten die Arbeiter.“ (Rut 2,4 NLB)

Bei uns wird dieser Zuspruch in „Grüß Gott“ deutlich, was eine Verkürzung aus „grüß[e] dich Gott“ darstellt. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Grußes ist „möge dir Gott freundlich begegnen“ bzw. „Gott segne dich“ (siehe [Wikipedia](#))

➤ Inwiefern kommt in diesen Grußformeln der Gedanke der Gemeinschaft mit Gott zum Ausdruck?

➤ Stell dir vor, jemand begrüßt dich mit „Gott sei bei dir!“ oder „Möge dir Gott freundlich begegnen!“. Wie empfindest du das?

Wann würdest du gerne so „bewünscht“ werden?

➤ Wie könnte man diese Begrüßung, diesen Zuspruch der Gegenwart Gottes, modern ausdrücken?

➤ Wem könntest du Gemeinschaft mit Gott wünschen? Und wie?



• Ich – ein Segen?

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2 LUT)

➤ Wie kannst du ein Segen sein?

➤ Hast du schon von der Initiative **Ich brauche Segen** gehört?

Dabei geht es darum, Segensgedanken mithilfe eines Aufklebers und QR-Codes ohne große Worte weiterzugeben. Informier dich **hier**. Vielleicht hast du ja Lust, dich zu beteiligen?

➤ Wie kannst du Gottes Segen noch weitergeben?

➤ Wer könnte diesen Zuspruch gerade jetzt gut gebrauchen?

• Segen oder Fluch?

„Heute dürft ihr wählen, ob ihr den Segen oder den Fluch wollt! Den Segen, wenn ihr seine Gebote, die ich euch heute gebe, befolgt. Den Fluch jedoch, wenn ihr seine Gebote nicht in eurem Leben umsetzt“ (5. Mose 11,26–28 NLB).

➤ Segen – das ist doch etwas Positives! Warum verbindet Mose ihn jetzt mit Fluch?

➤ Was meint Fluch im Gegensatz zu Segen?

Mose machte dies an anderer Stelle deutlich: „Heute stelle ich euch vor die Wahl zwischen Leben und Tod, zwischen Segen und Fluch.“ (5. Mose 30,19 NLB)

➤ Was sagt dir das über deine eigene Wahlmöglichkeit Segen oder Fluch?

Mose macht auch deutlich, dass Segen eine Antwort erwartet. Wer von Gott gesegnet werden möchte, will mit Gott leben. Und dies geht nur, wo der Mensch mit Gehorsam antwortet. Gehorsam heißt biblisch: Ich will mit Gott mein Leben gestalten! Ich will mit dem Herzen hören. Hier geht es nicht um Perfektionismus und Vollkommensein, sondern darum, sich für eine lebendige Beziehung zu Gott zu entscheiden.

„Ich segne jeden, der seine Hoffnung auf mich, den HERRN, setzt und mir ganz vertraut.“
(Jeremia 17,7 HFA)

➤ **Ausklang**

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

